

Falsch reisen

PANNEN UND TRIUMPHE
DER PROFIS

Meine erfolgreichste Reise.

✦ VON MARTIN AMANSHAUSER

Vor einem Pressetrip nach Shanghai wünschte uns der Veranstalter per E-Mail „eine erfolgreiche Reise!“. Ich überlegte darauf, wie *meine* erfolgreiche Reise ablaufen könnte.

Die Flugbegleiter würden mir auf der Gangway applaudieren, und im Flugzeug würde mir der Pilot einen dieser überdimensionalen Schecks mit einer hohen Euro-Summe überreichen.

In Shanghai würde ich dieses Geld dann im Casino verdoppeln, und ich wäre auch sexuell äußerst erfolgreich, da mir diverse Eroberungen in den Schoß fielen, die an der Hotelbar auf mich warten würden. Nein, nicht absichtlich warten, nicht mich abpassen! Sie dürften nichts von mir wissen, würden mich dennoch atemberaubend erfolgreich finden, am nächsten Morgen wunsch- und forderungslos verschwinden.

Die Reise müsste auch gesundheitlich erfolgreich verlaufen, keine rinnende Nase! Die Verdauung müsste besser funktionieren als daheim. Ich würde in Shanghai an einigen erfolgreichen, aufstrebenden Firmen beteiligt und hätte ein kurzes Treffen mit Hu Jintao, dem Präsidenten Chinas, der mir zu meinen jüngsten Leistungen gratulieren käme.

In meiner freien Zeit gälänge es mir, in enormer Geschwindigkeit alle Kolumnen und Reisetexte in meinen Laptop zu tippen, und ich hätte an einem der Abende die Idee zu einem hinreißenden Roman, dessen Plot ich mir hastig in mein Notizbuch notieren würde.

Unterwegs würde ich tolle Fotos schießen, was mir zum Abschluss meines Aufenthalts einen Preis für die beste ausländische Pressefotografie eintragen könnte, da ich das wahre Leben Chinas in einem einzigen Bild perfekt abgebildet hätte. Alles in allem, was für eine anstrengende Reise! ///



Blog: www.amanshauser.at

Nächste Woche: Timo Völker über wundersame Reiselektüre.